Yvan Loskoutoff (Hg.), Les médailles de Louis XIV et leur livre, Volume 2.

Mont-Saint-Aignan, Presses universitaires de Rouen et du Havre, 2023. Geb., 290 S., ISBN: 979-10-240-1723-5, Preis: EUR 35,00.

Beiträge zur Brandenburgisch/Preußischen Numismatik, Heft 31, 2023.

Hg.: Numismatischer Arbeitskreis Brandenburg/Preußen in der Numismatischen Gesellschaft zu Berlin e.V., gegr. 1843. ISSN 2569-8478. Bezug: Münzenhandlung Manfred Olding, Goldbreede 14, 49078 Osnabrück; www.manfred-olding.de, E-Mail: info@manfred-olding.de

Inhalt: Volker Schwartz, Nachruf Dr. Heinz Gawlik (S. 5). – Manfred Olding, Brakteatenfund von Hundeluft (Teil II) (S. 6–20). – Hans-Peter Raupach – Horst Konietzko, Hans Thornow, ein Münzmeister in Stendal, Halberstadt, Hettstedt und seine Münzen (S. 21–33). Manfred Olding, Eine zeitgenössische Fälschung eines Königsberger Sechsgröschers des Großen Kurfürsten aus dem Jahr 1690 (S. 34). – Lothar Tewes, Ein Reichstaler Kaiser Leopolds I. lässt an die Belagerung Wiens von 1683 erinnern (S. 35–38). – Oleg Rubbanov, Zur Problematik russisch-preußischer Kriegsprägungen 1759–1762 (S. 39–71). – Lothar Tewes, Alexander von Humboldt – mütterliches Erbe und das Geld auf seiner Amerikaexpedition 1799 bis 1804 (S. 72–95). – Klaus Priese, Militärische Schießwettbewerbe in Berlin – Numismatische und faleristische Objekte (S. 96–104). – Klaus Priese, Neues von Borsig (S. 105–106). – Helmut Caspar, Den Fälschern keine Chance (S. 107–121). – Detlef Rothacker – Manfred Olding, Die Medaillen der Kronprinzessin Cecilie von Preußen (S. 122–149). – Lothar Tewes, Anonymer Abzeichennachlass eines Vorstandsmitglieds (S. 150–155). – Christian Juch, Eine bisher unbekannte Medaille auf die Handwerks-Gewerbe-Ausstellung (S. 156–160). – Elke Bannicke, Vermächtnis eines Berliner Sammlers – der Nachlass Carl von Kühleweins (S. 161–171). Lutz Fahron, Prof. Dr. phil. Arthur Suhle (21.05.1898 – 14.02.1974) (S. 172–197). – Klaus Priese, Metamorphose einer Medaille der Münze Berlin (S. 198–209). – Lutz Fahron, 30. Jahrbuch der BBPN 2022 (S. 210–211).

Martin Mulsow, Fremdprägung. Münzwissen in Zeiten der Globalisierung.

Matthes & Seitz: Berlin, 2023. Geb. mit Schutzumschlag, 413 S. ISBN: 978-3-7518-0380-9, Preis: EUR 42,00.

Inhalt: Die Frühgeschichte der Globalisierung: Wissensgeschichte im Spiegel der Numismatik. – Fremde Münzen aus Indien, Japan oder Arabien strahlen eine verheißungsvolle Anziehungskraft aus. Wie sind sie nach Europa gelangt? Was bedeuten die Aufschriften und Symbole, die sie enthalten? Und wer waren die Menschen, die mit ihnen zu bezahlen pflegten? Martin Mulsow erzählt in diesem reich illustrierten kulturhistorischen Essay anhand einer Fülle bisher völlig unbekannter Materialien aus allen Archiven Europas die Geschichte der Münzforschung und macht damit auf ein frühes Kapitel der Globalisierung aufmerksam. Es ist die Geschichte einer sogenannten intellektuellen Einkreisung Asiens. Eine Gruppe Gelehrter des 17. und frühen 18. Jahrhunderts erkundete den Nahen und Fernen Osten mithilfe dieser Münzprägungen von ihren Lehnstühlen aus: Arabien wurde auf Pappe gebannt, China in Heften verzeichnet, und der Mogulkaiser in Indien wurde durch die Entzifferung verschlungener persischer Inschriften lebendig. Sie prägten die Münzen mit ihrer Forschung und ihren Projektionen noch einmal. (Quelle: Verlag)

Kurt Jaeger – Michael Kurt Sonntag, Die deutschen Münzen seit 1871. Bewertungen mit aktuellen Marktpreisen.

Regenstauf: Battenberg Verlag, 28. völlig überarbeitete und neu bewertete Auflage 2024/2025. Hardcover, 1.032 S., s/w-Abb. ISBN: 978-3-86646-236-6, Preis: EUR 39,90.

Hans-Ludwig Grabowski, Die deutschen Banknoten ab 1871.

Regenstauf: Battenberg Verlag, 23. Auflage 2023/2024. Hardcover, 864 S., Farbabb. ISBN: 978-3-86646-224-3, Preis: EUR 39,90.

Walter Funck – Ralf Müller, Die deutschen Notmünzen. Alle amtlichen Ausgaben und deren Varianten der Städte, Gemeinden, Kreise, Länder etc.

Regenstauf: Battenberg Gietl Verlag, 9. Auflage 2024. Neu bearbeitet und erweitert von Ralf Müller. Hardcover, 768 S., s/w-Abb. ISBN: 978-3-86646-233-5

Inhalt: Vollständiger Katalog aller zwischen 1916 und 1923 verausgabten Notmünzen. Der Standardkatalog von Dr. Arnold Keller und Walter Funck wurde grundlegend überarbeitet und erweitert. – Nach dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges wurden zuerst die kupfernen 1- und 2-Pfennigmünzen und später auch die Nickelmünzen zu 5 und 10 Pfennig aus dem Umlauf genommen und für die Herstellung von Kriegsmaterial verwendet. Diesem erheblichen Mangel an Kleingeld versuchten die Gemeinden und Städte Abhilfe zu schaffen, indem ab 1915 zuerst Notgeld aus Papier ausgegeben wurde. Da das Papiergeld schnell verschlissen war und unansehnlich wurde, begannen Ende 1916 die ersten Gemeinden, Notgeld aus Metall in Umlauf zu bringen. Diese im amtlichen Sprachgebrauch sogenannten „Kleingeldersatzmarken" wurden zunächst nur geduldet und mussten ab Anfang 1917 unter bestimmten Auflagen von den zuständigen Bezirksämtern offiziell genehmigt werden. Damit sich die Notmünzen von den Reichsmünzen unterscheiden ließen, wurden äußerliche Merkmale wie Größe, Form oder eine Durchlochung vorgegeben. Zudem mussten die Ausgabestellen Sicherheiten in Höhe des Ausgabebetrages in Form von Wertpapieren (meist Kriegsanleihen) bei den örtlichen Reichsbankfilialen hinterlegen. (Quelle: Verlag)

Jean-Claude Martiny, Paper Money of Congo 1885–1960.

Spink Books, 2023. Geb., 672 S., Farbabb. GBP 100,00.